

Ressort: Vermischtes

Immer mehr Städte führen Bettensteuer ein - Kritik vom Hotelverband

Berlin, 30.06.2013, 07:53 Uhr

GDN - Der Hotelverband hat das Vorhaben vieler Städte kritisiert, die Übernachtungen von Touristen zu besteuern. "Immer mehr Kommunen kommen auf die Idee, eine völlig anlasslose Bettensteuer einzuführen. Das ist eine paradoxe Situation, die der Gesetzgeber umgehend beenden sollte", sagte der Geschäftsführer des Hotelverbandes Dehoga, Jürgen Benad, dem Nachrichtenmagazin "Focus".

Die oft als "Kultursteuer" verbrämte Abgabe fließe immer in den allgemeinen kommunalen Haushalt und komme nicht gezielt Kunst oder Musik zugute. In Berlin fordert der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit (SPD) zusammen mit seinem Finanzsenator eine "schnelle Lösung" zur Einführung der Bettensteuer in der Hauptstadt. Dabei peilen die beiden Politiker den 1. Januar 2014 als Starttermin an. Ebenfalls zum Jahreswechsel plant Freiburg, die Abgabe einzuführen. In Städten, in denen es bereits eine Bettensteuer gibt, zahlen private Gäste bis zu drei Euro mehr pro Nacht oder pauschal fünf Prozent Aufschlag. Nur Geschäftsreisende übernachten ohne Zuschlag.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-16826/immer-mehr-staedte-fuehren-bettensteuer-ein-kritik-vom-hotelverband.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com